

Armut als Dauerzustand?

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes betragen die durchschnittlichen Ausgaben für Kinder in Deutschland 549.-EUR monatlich.

"Zehn Euro mehr sind ein politisches Placebo und lösen in keiner Weise das Problem der Kinderarmut", sagt Werner Hesse, Geschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes, zu der seitens der Politik ins Spiel gebrachten Erhöhung der Kinder-Regelsätze um 10.-EUR auf dann 218.-EUR im Monat.

Mit einem derart niedrigen Regelsatz ließe sich die Versorgung von Kindern mit Lehrmitteln und gesunder Nahrung nicht sicherstellen. Wie in mehreren Expertisen nachgewiesen, hält der PARITÄTISCHE eine Erhöhung des Regelsatzes insgesamt um mindestens 20 Prozent für erforderlich. Zudem müssten besondere Bedarfe der Kinder - wie etwa bei der Einschulung - gesondert berücksichtigt werden. Es müsse ein eigenes Bemessungssystem für den Kinderregelsatz entwickelt werden. "Es ist absurd, dass der Regelsatz für Kinder prozentual von dem der Erwachsenen abgeleitet wird", moniert Werner Hesse.

Derzeit müssen in Deutschland 1,9 Millionen Jungen und Mädchen in Hartz-IV-Familien mit einem Regelsatz in Höhe von 208 Euro auskommen. Das sind 16,8 Prozent aller unter 15-Jährigen und somit jedes 6. Kind. In Ostdeutschland ist die Kinderarmutsquote mit 31 Prozent noch deutlich höher.

Die Auswirkungen von Armut werden auch in Mannheim, insbesondere in den Beratungsstellen gemeinnütziger Verbände und Initiativen, sichtbar. So richtete die Liga der Wohlfahrtsverbände jüngst ein Schreiben an Oberbürgermeister Dr. Kurz, in dem auf Missstände aufmerksam gemacht wird: Begrüßt wird darin, dass der Mittagessenbeitrag für Kinder in Schulen und Kindertageseinrichtungen begrenzt wird - hier wurde in der Vergangenheit vermehrt beobachtet, dass Kinder aus armen Familien wegen fehlender finanzieller Mittel immer häufiger vom Mittagessen ausgeschlossen waren. Weiterhin ungelöst bleibt das Problem, dass Kinder überschuldeter Haushalte vom MAXX-Ticket-Bezug ausgeschlossen sind, da bei Beantragung des MAXX-Tickets im Abonnementverfahren eine Bonitätsprüfung verlangt wird. Zahlungsverzug bei der RNV oder negative Schufa-Auskunft genügen dann, um ein solches Ticket zu verwehren. Allerdings ist das MAXX-Ticket mit 378,60 EUR im Jahr für viele Familien bereits teuer genug, so dass sich die Frage stellt, ob der Preis nicht nach unten korrigiert werden sollte.

Liebe Mitglieder,

liebe Freunde des Paritätischen,

der Landesverband des PARITÄTISCHEN Baden-Württemberg hat ein Positionspapier zur Familien- und Kinderpolitik vorgelegt. Er plädiert darin für eine Kindergrundsicherung und für die Einhaltung von Qualitätsstandards bei Bildung und Betreuung.

In dem Papier wird gefordert, der Flickschusterei ein Ende zu machen, alle bisherigen familienpolitischen Leistungen zusammen zu fassen sowie eine zusätzliche einkommensabhängige Abgabe auf alle Einkommen zu erheben. Damit soll eine **Grundsicherung für alle Kinder in Höhe von 500 EUR** finanziert werden.

Hingewiesen wird auf den Skandal, dass in 2007 trotz Wirtschaftsaufschwung und sinkender Kinderzahl gut 1,9 Mio. Kinder im Alter bis zu 15 Jahren von Sozialleistungen nach dem SGB II abhängig sind - 70.000 mehr als im Vorjahr 2006.

Das Konzept beinhaltet u. a. eine Honorierung der Erziehungs- und Pflegearbeit von Eltern und umfasst auch die Ausbildungsförderung junger Erwachsener. Leistungen wie Kindergeld, Kinderzuschlag und Landeserziehungsgeld würden entfallen. Davon unberührt bliebe der Nachteilsausgleich für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. Elterngeld in Höhe der Grundsicherung für das Kind soll grundsätzlich mindestens 1 Jahr bezahlt werden, danach schließt sich bis zum Ende der schulischen Ausbildung eine Kindergrundsicherung von 500.-EUR unabhängig vom Familieneinkommen an.

Bund, Land und Kommunen werden aufgefordert, ein stimmiges Gesamtkonzept auf den Weg zu bringen.

Das Konzept kann im Kreisverbandsbüro angefordert werden.

Thomas Weichert.

Verbandliches und Sozialpolitisches

Projekt Menschenskind: Fachtagung des Frauenhauses am 28. Februar

Die o. g. Tagung findet am 28.2. in der Zeit von 9.30 bis ca. 16.00 Uhr in der Alten Feuerwache (Galerie) statt. Eingeladen sind alle am Thema Häusliche Gewalt Interessierten.

Dip.-Psychologin Irene Salzmann wird erste Zwischenergebnisse des Projekts Menschenskind vorstellen, Dr. Corinna Seith, Zürich, referiert zu „Unterstützungsangeboten für Kinder als Zeugen und Opfer häuslicher Gewalt“, und Prof. Dr. Silke Gahleitner, Berlin, wird zum Thema „Den Zyklus der Gewalt durchbrechen: Bindungs- und Beziehungsarbeit in ihrer präventiven Bedeutung im Gewaltbereich“ sprechen.

Ab 14.30 Uhr ist ein einstündiges Podiumsgespräch mit den Referentinnen sowie mit Ulrike Scheurich, Leiterin der Abteilung Soziale Dienste beim Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Mannheim, geplant.

=> Nähere Informationen. Telefon: (0621) 744333, Fax: (0621) 744243, E-Mail: lechevallier@frauenhaus-fiz.de

Pro Familia:

Jugendliche brauchen funktionierendes Elternhaus und gute Freunde

In Zusammenarbeit mit dem Atlantiskino wurde insgesamt 250 Schüler/innen – getrennt nach Geschlechtern - der preisgekrönte Dokumentarfilm „Prinzessinnenbad“ von Bettina Blümer gezeigt.

Zum Film, in dem das Leben dreier 15-jähriger Mädchen im deutsch-türkischen Milieu in Berlin-Kreuzberg beleuchtet wird, wurden zwar auch kritisch-distanzierende Stimmen laut, und beim Thema Liebe/Sex wurden die Worte „viel“ und „gut“ von den Jungs weit häufiger genannt als von den Mädchen. Die Äußerungen der Jugendlichen insgesamt, ergänzt durch eine Karten-Befragung, machten aber geschlechterübergreifend deutlich, dass die im Film gezeigte ehrliche Freundschaft zu Gleichaltrigen und ein gutes Verhältnis zu den Eltern für die Jugendlichen eine zentrale Bedeutung haben. In Bezug auf die Zukunft hatten zwar die wenigsten konkrete Berufsvorstellungen, die meisten aber wünschten sich neben einem guten Schulabschluß Spaß an der späteren Arbeit und ein gesichertes Einkommen.

=> => Nähere Auskünfte bei Pro Familia Mannheim, Tel. (0621) 27720 oder mannheim@profamilia.de.

Biotopia erhält Unesco-Auszeichnung

Die Jury des deutschen Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ hat den Beschäftigungsträger für seinen Bildungs- und Förderansatz insgesamt gewürdigt, der zu einer nachhaltigen Entwicklung in allen Bereichen des Bildungssystems beiträgt. Ziel der Projekte Biotopias ist es, nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe in Zusammenarbeit mit allen arbeitsmarktrelevanten Akteuren vor Ort eine langfristige Integration in den Beruf zu erreichen. Oberbürgermeister Dr. Kurz sprach Geschäftsführerin Dr. Freundlieb-Winkler und den Mitarbeiter/innen Biotopias seine Anerkennung aus und betonte, dass Nachhaltigkeit kein Selbstzweck, sondern eine Querschnittsaufgabe darstellt.

=> Infos bei Biotopia, Tel. (0621) 46005-0, www.biotopia.de

Sozialpass und ÖPNV-Ticket

Auf Initiative des „Sozialverbandes Deutschland e. V.“ fanden inzwischen mehrere Treffen statt, um die Forderungen nach einem Sozialpaß und ermäßigten Tarifen im öffentlichen Nahverkehr („Metropoliticket“ bei 20.-EUR Eigenanteil) zu aktualisieren. Beteiligt sind neben der Linken Liste auch Mitglieder von SPD und Grünen im Gemeinderat sowie Betroffene und Vertreter/innen von Wohlfahrtsverbänden, des DGB und von verdi. Einig ist man darin, dass ein immer größer werdender Bevölkerungsteil von Armut und Ausgrenzung betroffen ist.

Insbesondere arbeitslose Menschen, aber auch die sog. „Aufstocker“, also Personen, die trotz Erwerbsarbeit auf ergänzende Sozialleistungen angewiesen sind, sollen unterstützt werden. Vorgeschlagen wird deshalb u. a., dass allen Personen/Haushalten unterhalb der Pfändungsfreigrenzen Ermäßigungen in Anspruch nehmen können.

Besondere Aufmerksamkeit wurde auf die Armut von Kindern gelegt und die Probleme beim Besuch von Freibädern sowie beim MAXX-Ticket erörtert. Man tauschte sich über Forderungen im Bereich Mobilität aus, wobei neben Ermäßigungen für Fahrscheine in Mannheim selbst auch ein entsprechendes Verbundticket für notwendig erachtet wur-

de. Bei letzterem müsste der Gemeinderat beschließen, dass Gespräch mit dem Verkehrsunternehmen in Angriff genommen werden.

Der Diskussionsprozeß ist noch nicht abgeschlossen, angesichts der laufenden Etatberatungen ist auch mit diesbezüglichen Anträgen im Gemeinderat zu rechnen.

=> Das nächste Treffen soll am Fr, 14. März um 18.00 Uhr stattfinden.

Vertretungen des PARITÄTISCHEN Kreisverbandes in Gremien und Ausschüssen nach den letzten Jahreshauptversammlung

Mitgliedsorganisationen des PARITÄTISCHEN können sich an die nachfolgende Personen wenden, wenn Sie Fragen zu bestimmten Themenbereichen oder den Wunsch nach einem fachlichen Austausch haben (Funktion/Name/in Klammer Mitgliedsverband):

Innerverbandliche Fachvertretungen des Paritätischen (, AG = Arbeitsgemeinschaft, FG = Fachgruppe):

Kreisvorsitzender	Thomas Weichert (Markthaus)
Sprecherin FG Arbeit	Dr. Ulrike Freundlieb-Winkler (Biotopia)
Sprecherin FG Kindertageseinrichtungen	Andrea Gerth (Rappelkiste)
Sprecherin Fachgruppe Pflege	Marlene Pasch (Pro Seniore)
Im Vorstand für FB Migration zuständig	Dr. Claudia Schöning-Kalender (Frauenhaus)

Außerverbandliche Vertretungen für den Paritätischen:

Liga der Wohlfahrtsverbände	Thomas Weichert (s. o.), Roland Weiß (Arbeiter-Samariter-Bund)
Sozialausschuß	Thomas Weichert (s. o.)
Jugendhilfeausschuß	Eva-Maria Wittmann (Regenbogen)
Ausschuß für Beschäftigungsförderung	Thomas Weichert (s. o.)
AG Betreuungsgesetz	Irene Betz (Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte)
Arbeitskreis Psychiatrie	Birgit Maaßen-Rux (Familie Wespin)
Bündnis für Familie	Birgit Maaßen-Rux (s. o.)
Gemeinschaftszentrum Jungbusch	Thomas Weichert (s. o.), Dr. Ulrike Freundlieb-Winkler (s. o.)
Regionale AG Gesundheit (Gesundheitsamt)	Marle Pasch (s. o.)
Seniorenrat	Marlene Pasch (s. o.)
Stadtpflegeausschuß ambulant	Michael Bender (roll in)
Stadtpflegeausschuß stationär	Marlene Pasch(s. o.)
Städtischer Selbsthilfe-Förderrat (Liga)	Roland Weiß (s. o.).

=> Kontaktaufnahme über das Kreisverbandsbüro.

Persönliches Budget: Handbuch für Leistungsberechtigte erschienen

Elke Bartz, Vorsitzende von FORSEA (Forum selbstbestimmter Assistenz behinderter Menschen e. V), ist Autorin dieses übersichtlichen Ratgebers, der finanziell von der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg unterstützt wird.. Von der Antragstellung über die Bedarfsfeststellung, Budgetunterstützung bis hin zu den bisherigen Modellvorhaben wird auf alle wichtigen Fragen eingegangen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zum Abbau des bestehenden Informationsdefizits insbesondere bei Betroffenen, die noch schwanken, ob sie einen Antrag auf Persönliches Budget stellen sollen, geleistet.

=> Das Handbuch kann über die Homepage von Forsea bestellt werden: www.forsea.de. Dort kann es auch als pdf-Datei kostenlos herunter geladen werden.

WEB for ALL: Weitere Schulungen zur Barrierefreiheit im Internet

Am 12. und 13. März bietet WEB for ALL in Stuttgart einen zweitägigen Expertenkurs für Projektleiter, Redakteure und weitere Interessierte an. Teilnehmer/innen sollten über gute word-Kenntnisse und Basiskenntnisse in Adobe Acrobat 6, 7 oder 8 verfügen. Die Fortbildung beinhaltet u. a. die Erstellung und Optimierung barrierefreier pdf-Dateien

für Menschen mit Behinderungen und das Erlernen wichtiger Praktiken, die für ein barrierefreies pdf-Dokument von Bedeutung sind.

Für Redakteure interessant ist ein weiterer Kurs, den WEB für ALL am 2. April in Heidelberg anbietet. Vorgestellt wird, wie das web von behinderten Nutzern „gesehen“ wird, wie man Bilder und Grafiken barrierefrei online stellt oder wie wichtig eine einfache Sprache für Menschen mit Lernbehinderungen ist.

Auf beiden Fortbildungsveranstaltungen wird eine blinde Nutzerin zeigen, wie man sich im Internet bewegen kann.

=> Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, sollte man sich für beide Termine umgehend anmelden bei WEB für ALL, Telefon (06221) 9703-12, E-Mail kontakt@webforall.info

Biotopia: Neuer Beiratsvorsitzender

Dr. Stefan Fulst-Blei, SPD-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat, löst Dr. Peter Kurz als Vorsitzender des 11-köpfigen Beirates der Biotopia Arbeitsförderbetriebe ab. Dr. Fulst-Blei ist promovierter Wirtschaftswissenschaftler, sammelte Erfahrungen als Gewerkschaftssekretär und ist heute als Berufsschullehrer tätig.

Lebenshilfe: Gospel vom Feinsten

Die Lebenshilfe lädt am Sonntag, 9.3. um 18 Uhr zu einem Benefizkonzert mit „Preacherman’s Friends“ in die St. Antoniuskirche in MA-Rheinau ein. Infos sowie Tickets zu 10 und 7 EUR im Vorverkauf unter Tel. (0621) 8042324 oder per E-Mail: karten@lebenshilfe-mannheim.de.

Barrierefreiheit und Design für alle

Dass und wie eine barrierefreie Umwelt sowohl Menschen mit als auch ohne Behinderungen nutzt und wie man diesen Ansatz in Forschung und (kommunalpolitischer) Praxis integrieren kann – darüber findet man kompetente Beiträge in dieser Aufsatzsammlung. => Zu bestellen ist der Band „Von Barrierefreiheit zum Design für Alle“ für 15.-EUR netto bei: NeumannConsult, Bahnhofstr. 1-5, 48143 Münster, Fax: 0251 16254 34 oder E-Mail: info@neumann-consult.com

Arbeitslosenrecht: Was ist neu 2008

Die Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen stellt die seit Januar gelten Neuregelungen vor. Der Infobrief enthält auch ein Hinweisblatt zur drohenden Zwangsverrentung.

=> Kann als per E-Mail als pdf-Datei angefordert werden.

IMPRESSUM

PARITÄT Kreisverband, Alhornstr. 2a, 68169 Mannheim

Tel. (0621) 336749-9

Fax (0621) 336749-7

info@paritaet-mannheim@de

Redaktionsschluss: 27.03.2008

Termine

TERMINE (bis Ende April 2008)

Mi, 27.02. 20.00 Uhr

Bezirksbeirat Neckarstadt-West. Bürgerhaus Neckarstadt.

Do, 28.02. 19.00 Uhr

Aktionsbündnis Alter Meßplatz. Biotopia, Friedrich-Ebert-Anlage 83. Themen: Südliche Fläche Alter Meßplatz, Neubau Stadtbibliothek.

Mo, 03.03. 19.30 Uhr

Lesben und Schwule mit Kinderwunsch. Informationsabend mit Möglichkeit zu Austausch und Vernetzung. PLUS, Alhornstr. 2a.

Mo, 03.03. – Mi, 05.03.

Etatberatungen im **Gemeinderat.**

Mi, 05.03. 15.00 bis 17.00 Uhr

Behindertenforum. Collincenter, 10. OG (Casino).

Mi, 05.03. 15.00 Uhr

Seniorenrat. Stadthaus N 1, Raum 53.

Mo, 10.03. 18.30 Uhr

Plenum AG Barrierefreiheit. Zentrum PARITÄT, Alhornstr. 2a.

Fr, 28.03. 17.30 Uhr

„Der Blick in das Innere des Menschen“ – Neue Konzepte der radiologischen Diagnostik. Ref.: Prof. Dr. Schönberg, Direktor Institut für klinische Radiologie Universitätsklinikum Mannheim. Frauenselbsthilfe nach Krebs. Ort: Ignatiussaal der Jesuitenkirche, A 4, 1. Eintritt frei.

Do, 03.04. 16.00 Uhr

Jugendhilfeausschuß. Stadthaus N 1.

Mo, 07.04. 18.30 Uhr

Plenum AG Barrierefreiheit. Zentrum PARITÄT, Alhornstr. 2a.

Di, 15.04. 17.30 Uhr

Veranstaltungsreihe „Mein Betreuer im Heim“. **Finanzierung eines Heimplatzes – sozialhilferechtliche Aspekte.** Richard-Böttger-Heim, Meeräckerplatz 2-4, Mannheim-Lindenhof.

Mo, 21.04. 19.00 Uhr

Stammtisch RAG Selbsthilfe. Gaststätte „Zur Hexe“, F 2, 4a.

Mo, 21.04. 20.00 Uhr

Bezirksbeirat Neckarstadt-Ost. Alte Feuerwache, Raum 1.

Di, 22.04. 19.00 Uhr

„Arthrose“. Ein Informationsabend der Rheuma-Liga, Arbeitsgemeinschaft Mannheim. Ref.: PD Dr. med. Oliver Diedrich, Chefarzt der Orthopädie TKH Mannheim. Theresienkrankenhaus, Bassermannstr. 1.

Mi, 23.04. 19.00 Uhr

RAG Selbsthilfe. Parität, Alhornstr. 2a.

Do, 24.04. 16.00 Uhr

Sozialausschuß. Stadthaus N 1.

Mo, 28.04. 18.30 Uhr

Plenum AG Barrierefreiheit. Zentrum PARITÄT, Alhornstr. 2a.

Di, 29.04. 16.00 Uhr

Gemeinderat. Stadthaus N 1.

Mi, 30.04. 19.00 Uhr

Bauen in Mannheim Gestern und heute. Barrierefreies Mannheim in Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft. Collincenter, EG. VA: Stadtarchiv.